



## **Tagesordnung der Vorstandssitzung vom 19.05.2014**

- 1 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 20.03.2014  
Genehmigung des Protokolls der Konstituierenden Sitzung vom 08.05.2014**
  
- 2 Beschlüsse**
  - 2.1 Subventionen 2014
  - 2.2 Zusammensetzung der Fachausschüsse
  - 2.3 Zuweisung der Anträge der 162. Vollversammlung am 8.5.2014
  - 2.4 Zusammensetzung der Ausschüsse
  
- 3 Berichte**
  - 3.1 Bericht des Präsidenten – Kaske**
  
  - 3.2 Bericht des Direktors – Muhm**
    - 3.2.1 Künstlerischer Ideenwettbewerb AK Wien – Neubau Plösslgasse 2
    - 3.2.2 Aktueller Bericht
  
  - 3.3 Beratung – Trenner**
    - 3.3.1 ASG-Urteil „All In-Vereinbarungen“
    - 3.3.2 Schwerpunkte der RS-Tätigkeit nach Branchen 2011 - 2013
    - 3.3.3 Aktueller Bericht
  
  - 3.4 Bildung – Aschauer-Nagl**
    - 3.4.1 Fachkräftestipendium (FKS)
    - 3.4.2 Evaluierung Jugendcoaching IHS 2013
    - 3.4.3 Auszeichnung Gender-, Diversitäts- und Arbeitsweltprojekte
    - 3.4.4 BeSt<sup>3</sup> - Informationsmesse
    - 3.4.5 Erasmus+ Programm der Europäischen Union
    - 3.4.6 Tagung: Wien wächst
    - 3.4.7 Stadtentwicklungsgebiet Krieau
    - 3.4.8 Crowdfunding aus der Sicht der KonsumentInnen
    - 3.4.9 EU-Telekommunikations-Verordnung
    - 3.4.10 Verbraucherrechte-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (VRUG)
    - 3.4.11 Aktueller Bericht
  
  - 3.5 Information - Ficzko**
    - 3.5.1 AK Studie: Gewinne sinken, Dividenden steigen
    - 3.5.2 Pressegespräch: Problemfeld Leiharbeit
    - 3.5.3 Aktueller Bericht
  
  - 3.6 Soziales – Kundtner**
    - 3.6.1 Arbeitsmarktdaten – März und April 2014
    - 3.6.2 Jugendliche ohne betriebliche Ausbildungsplätze –März und April 2014
    - 3.6.3 Umsetzung des Arbeitsrechtspakets im Koalitionsübereinkommen 2013
    - 3.6.4 Krankenanstalten-Arbeitszeitgesetz
    - 3.6.5 Aktuelle Information aus dem Arbeits- und Sozialrecht
    - 3.6.6 Aktueller Stand der Verhandlungen zum Sozialversicherungs-Änderungsgesetz (SVÄG) 2014
    - 3.6.7 IFES-SORA Studie im Auftrag der AK Wien (Abt AMI) über individuelle Auswirkungen von Arbeitslosigkeit
    - 3.6.8 Gehaltsangaben in Stelleninseraten
    - 3.6.9 Veranstaltung
    - 3.6.10 Aktueller Bericht

**3.7 Wirtschaft - Kubitschek**

- 3.7.1 Die aktuelle WIFO-Prognose für Österreich
- 3.7.2 EU 2020 Zwischenbericht: Das Beschäftigungs- und Armutsziel wird verfehlt – Einseitige Sparpolitik geht zu Lasten der sozial Schwachen und wird selbst von der OECD als ungeeignet angesehen
- 3.7.3 Keine Einführung von „Gigalinen“
- 3.7.4 Verteilung der Agrarförderungen ab 2015
- 3.7.5 Studie zur Macht der Finanzlobby in Brüssel
- 3.7.6 AK-Energiepreismonitor (Strom und Gas) April 2014
- 3.7.7 Strukturelles Defizit  
Funktionsweise – Reglementierung – Problematik  
Pressehintergrundgespräch 25.4.2014
- 3.7.8 Aktueller Bericht zur Budgetanalyse

**4 Allfälliges**

Kaske begrüßt die SitzungsteilnehmerInnen und ersucht um Genehmigung der Tagesordnung.

**Beschluss:**

Die Tagesordnung der Vorstandssitzung vom 19.05.2014 wird genehmigt.

→ einstimmig angenommen

**1 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 20.03.2014  
Genehmigung des Protokolls der Konstituierenden Sitzung vom 08.05.2014**

Kaske ersucht um Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 20.03.2014.

**Beschluss:**

Das Protokoll der Sitzung vom 20.03.2014 wird genehmigt.

→ einstimmig angenommen

Kaske ersucht um Genehmigung des Protokolls der Konstituierenden Sitzung vom 08.05.2014.

**Beschluss:**

Das Protokoll der Konstituierenden Sitzung vom 08.05.2014 wird genehmigt.

→ einstimmig angenommen

**2 Beschlüsse**

**2.1 Subventionen 2014**

Bezüglich des Vorschlags der Ablehnung des Subventionsansuchens der KRILIT Kritische Literaturtage merkt **Muhm** an, dass diese nun schon vorbei sind, da sie vom 16. bis 18. Mai stattgefunden haben. Da sie jedoch interessen- und kommunikationspolitisch durchaus für die AK interessant sind, die AK auf der „alternativen Buchmesse“ auch präsent sein sollte, wird für nächstes Jahr eine PR-Unterstützung (Plakat etc.) angepeilt werden. **Paiha** tritt dafür ein, dass die angeforderte Subvention für 2014 auch nachträglich gegeben werden sollte (die „Kritischen Literaturtage“ sind die einzige österreichische Buchmesse gegen die „mainstream-Literatur“), zumal es auch voriges Jahr eine Ablehnung gab. Des ungeachtet freut sie sich, dass für nächstes Jahr eine Unterstützung vom Direktor zugesagt wurde.

**Beschluss:**

Der Vorstand der AK Wien beschließt folgende Subventionen für das Jahr 2014:

Nr	Antragsteller	gefördert 2013	neuer Antrag 2014	Beschluss
1	Dr Karl Kummer Institut	5.100,00 €	5.100,00 €	<b>5.100,00 €</b>
Angenommen <input checked="" type="checkbox"/>		Einstimmig <input type="checkbox"/>		Mehrstimmig <input checked="" type="checkbox"/> Gegenstimme FA
Ablehnung <input type="checkbox"/>				

Nr	Antragsteller	gefördert 2013	neuer Antrag 2014	Beschluss
2	KRILIT -Kritische Literaturtage - Mag Ulli Fuchs	Ablehnung	2.250,00 €	<b>Ablehnung</b>
Angenommen <input checked="" type="checkbox"/>		Einstimmig <input type="checkbox"/>		Mehrstimmig <input checked="" type="checkbox"/> Gegenstimme AUGE/UG
Ablehnung <input type="checkbox"/>				

Nr	Antragsteller	gefördert 2013	neuer Antrag 2014	Beschluss
3	Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes	2.200,00 €	2.200,00 €	2.200,00 €
Angenommen <input checked="" type="checkbox"/>		Einstimmig <input type="checkbox"/>		Mehrstimmig <input checked="" type="checkbox"/> Gegenstimme FA
				Ablehnung <input type="checkbox"/>

## 2.2 Zusammensetzung der Fachausschüsse

### Beschluss:

Der Vorstand der AK Wien beschließt folgende Zusammensetzung der Fachausschüsse:

#### **Gewerkschaft der Privatangestellten-Druck, Journalismus, Papier**

##### FA Gewerbe und Industrie

Vorsitzender: Elisabeth KUBICEK

1.Vorsitzender Stellvertreter: Gerlinde KASTNER

##### FA Handel, Verkehr, Fremdenverkehr

Vorsitzender: Franz Georg BRANTNER

1.Vorsitzender Stellvertreter: Snjezana BRAJINOVIC

##### FA Geld, Kredit, Versicherungen

Vorsitzender: Sabine SCHRÖDER

1.Vorsitzender Stellvertreter: Konstantin LATSUNAS

##### FA für das Grafische und Papierverarbeitende Gewerbe

Vorsitzender: Christan SCHUSTER

1.Vorsitzender Stellvertreter: Michael RITZINGER

##### FA Werbung, Marketing, Kommunikation und Journalismus

Vorsitzender: Alois FREITAG

1.Vorsitzender Stellvertreter: Karl DÜRTSCHER

##### FA Erwachsenenbildung, Erziehung, Gemeinwesen, Sozialarbeit

Vorsitzender: Regina SEEMANN

1.Vorsitzender Stellvertreter: Karl DÜRTSCHER

#### **Gewerkschaft Kunst, Medien, Sport, freie Berufe**

##### FA Kunst, Medien, Sport freie Berufe

Vorsitzender: Alfred RIEGLER

1.Vorsitzender Stellvertreter: Werner ERTL

#### **Gewerkschaft Bau-Holz**

##### FA Baugewerbe

Vorsitzender: Albert STRANZL

Vorsitzender Stellvertreter: Hubert RADAKOWITSCH

##### FA Bauhilfsgewerbe

Vorsitzender: Robert FREH

1.Vorsitzender Stellvertreter: Richard KLAUSZ

##### FA Maler, Anstreicher, Lackierer, Schilder- und Industriemaler und Vergolder

Vorsitzender: Manfred PFEIFFER

1.Vorsitzender Stellvertreter: Alois SEIDL

2.Vorsitzender Stellvertreter: Christian HAMMER

##### FA Hafner-, Fliesenleger- und Rauchfangkehrer

Vorsitzender: Rudolf FEICHELBAUER

1.Vorsitzender Stellvertreter: Christian ROTHEN

2.Vorsitzender Stellvertreter: Thomas STRUHATSCHEK

##### FA Wiener Pflasterer

Vorsitzender: Peter WALTER

Vorsitzender Stellvertreter: Christian RINGSEIS

##### FA Steinarbeiter

Vorsitzender: Friedrich DOCEKAL

Vorsitzender Stellvertreter: Michael GRAF

FA Tischler und verwandte Berufe

Vorsitzender: Johann WIMMER  
Vorsitzender Stellvertreter: Erich THULLNER  
FA Tapezierer  
Vorsitzender: Johann WIMMER  
Vorsitzender Stellvertreter: Clemens BECKER

**Gewerkschaft Vida**

FA Friseure, Kosmetiker, Fußpflege

Vorsitzende: Susanne SKRIWANEK  
1.Vorsitzende Stellvertreterin: Maria KOTHMAYER

FA HausbesorgerInnen und HausbetreuerInnen

Vorsitzender: Ewald DOLESCHAL  
1.Vorsitzende Stellvertreterin: Brigitte REIFF

FA Soziale Dienste

Vorsitzende: Hildegard WICHRA-ZACK  
1.Vorsitzende Stellvertreterin: Brigitte GRUBER

FA Heime, Internate

Vorsitzender: Johann MATIS  
1.Vorsitzende Stellvertreterin: Wilhelmine BÜCHLER

FA Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger

Vorsitzende: Monika ROSENSTEINER  
1.Vorsitzender Stellvertreter: Max TRÜBITZ

FA Hotel- und Beherbergungsbetriebe

Vorsitzender: Franz BOINDL  
1.Vorsitzender Stellvertreter: Karl MERSTIK

FA Gastronomie

Vorsitzender: Rudolf PLACEK  
1.Vorsitzender Stellvertreter: Dieter PRÖLL  
2.Vorsitzende Stellvertreterin: Eva EBERHART

FA Bedienstete der Privatkrankenanstalten und konfessionellen Einrichtungen

Vorsitzender: Martin DWORSCHAK  
1.Vorsitzender Stellvertreter: Ernst BLASCHEK

FA Schiene

Vorsitzender: Helmut GRUBER  
1.Vorsitzender Stellvertreter: Franz ZIEGLER

FA Bewachung und Sicherheit

Vorsitzender: Harald HOLUB  
1.Vorsitzender Stellvertreter: Gerald RADA

**Gewerkschaft PRO-GE**

FA der Chemiewerker

Vorsitzender: Christian FETTER  
1.Vorsitzender Stellvertreter: Ludwig SOMMER  
2.Vorsitzender Stellvertreter: Alexander WIRTH

FA Gartenbau und Floristik

Vorsitzende: Gerda EMMINGER  
1.Vorsitzende Stellvertreterin: Maria JERABEK  
2.Vorsitzender Stellvertreter: Peter WERNHART

FA Fleischer

Vorsitzender: Karl DOBER  
1.Vorsitzender Stellvertreter: Lothar HAUSER

FA Getränke

Vorsitzender: Christian HAUCK  
Vorsitzender Stellvertreter: Erich HEISS

FA Zuckerbäcker

Vorsitzende: Eva HANSALIK  
Vorsitzender Stellvertreter: Gert BIERINGER

FA Bäcker

Vorsitzender: Peter KUBELKA  
1.Vorsitzender Stellvertreter: Alexander SAUER

FA Metall- und Orthopädietechnik

Vorsitzender: Johann KIRISITS  
1.Vorsitzender Stellvertreter: Ewald SCHREINER

FA Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechnik

Vorsitzender: Peter HUTH  
1.Vorsitzender Stellvertreter: Ludwig FLOH  
2.Vorsitzender Stellvertreter: Peter CZAK

FA Spengler und Kupferschmiede

Vorsitzender: Christan REITER  
Vorsitzende Stellvertreterin: Sanja IMANOVIC-PECIC

FA Elektrotechniker, Gürtler, Graveure

Vorsitzender: Sead BIJELJINAC  
Vorsitzender Stellvertreter: Wilhelm BARTISZ

FA Mechaniker

Vorsitzender: Wolfgang LINKE  
1.Vorsitzender Stellvertreter: Wilhelm SCHMOLL  
2.Vorsitzender Stellvertreter: Leopold BLAUENSTEINER

FA Textil

Vorsitzender: Paul BINDER  
1.Vorsitzende Stellvertreterin: Silvia ZIER

FA Bekleidung

Vorsitzender: Theresia KÖHLER  
1.Vorsitzende Stellvertreterin: Angelika KRALICEK  
2.Vorsitzender Stellvertreter: Inge GERSTBAUER

FA Schuh-Leder

Vorsitzender: Peter PEHAM  
1.Vorsitzende Stellvertreterin: Angela SCHNEIDER-DERKITS

**Gewerkschaftsübergreifend:**

FA Berufskraftfahrer

Vorsitzender: Robert WURM (GPF)  
1.Vorsitzender Stellvertreter: Romana STEININGER (ÖGB)  
2.Vorsitzender Stellvertreter: Leopold WURM (GdG-KMSfB)

FA Gesundheitsberufe

Vorsitzender: Gerda Mostbauer (GdG-KMSfB)  
1.Vorsitzender Stellvertreter: Ronald RAUCH (GPA-DJP)  
2.Vorsitzender Stellvertreter: Andrea Wadsack (GdG-KMSfB)

→ einstimmig angenommen

## TOP 2.3 Zuweisung der Anträge der 162. Vollversammlung am 8.5.2014

### Beschluss:

Der Vorstand der AK Wien beschließt folgende Zuweisung der Anträge der 162. VV am 8.5.2014:

Fraktion	Nr.	Thema	Abstimmungsergebnis	Ausschusszuweisung
Gem. Antrag von FSG, ÖAAB/FCG	DR 1	Aktive Verteilungspolitik und Steuerreform	Annahme einstimmig	Finanzpolitik
Gem. Antrag von FSG, ÖAAB/FCG	DR 2	Regierungsprogramm – Einseitige Vorteile für die Wirtschaft und die Arbeitgeber werden strikt abgelehnt	Annahme mehrheitlich	Allg. Sozialpolitik, Arbeitsrecht und Rechtspolitik
FA	DR 1	Lohnverrechnung Wiener Stadtwerke	Zuweisung einstimmig	Allg. Sozialpolitik, Arbeitsrecht und Rechtspolitik
GA	DR 1	Volksabstimmung über TTIP	Zuweisung mehrheitlich	EU und Internationales
Gem. Antrag von GLB, Komintern	DR 1	12-Studentag verhindern – Widerstand organisieren!	Zuweisung einstimmig	Allg. Sozialpolitik, Arbeitsrecht und Rechtspolitik

→einstimmig angenommen

## TOP 2.4 Zusammensetzung der Ausschüsse

Bezüglich der noch unbesetzten Ausschuss-Funktionen informiert **Muhm**, dass diese in der nächsten Sitzung des Vorstandes nominiert werden. Im Übrigen wird sich das Präsidium der AK mit den von **Paiha** in der letzten Vorstandssitzung vorgeschlagenen Änderungen bzw. Neueinrichtung von Ausschüssen beschäftigen und für die nächste Vorstandssitzung einen Vorschlag erarbeiten.

### Beschluss:

Der Vorstand der AK Wien beschließt folgende Zusammensetzung der Ausschüsse für die Funktionsperiode 2014 – 2019:

Ausschuss 01 - Allg. Sozialpolitik, Arbeitsrecht, Rechtspolitik			
Funktion	Mitglieder	Fraktion	Ersatzmitglieder
AVors	BIRBAMER Wolfgang	FSG	KOSCHITZ Ernst
AVors Stv.	PROYER Karl	FSG	FREITAG Alois
AVors Stv.	DJALINOUS-GLATZ Dinah	FSG	SOMMER Gottfried W.
	AICHINGER Michael	FSG	FICHTINGER Heiga

	GUGLBERGER Michaela	FSG	VONDRASEK Elisabeth
	FRÜHWIRTH Leopoldine	FSG	unbesetzt
	HALWACHS Ernst	FSG	ANDERLE Manfred
	HAUSER Lothar	FSG	DOBER Karl
	HOLZER Kurt	FSG	unbesetzt
	NOWAK Wolfgang	FSG	unbesetzt
	SCHUH Franz	FSG	ALBERT Beate
	SUCHL Richard	FSG	KNIEZANREK Erich
	ZWEILER Bettina	FSG	PRÜLLER Gerhard
	BILEK Walter	ÖAAB	HOLAWATSCH Erol
	STEPANOWSKY Werner	FA	RATT Doris
kooptiert	WAGNER Leopold	ÖAAB	KLUDAK Bernhard
kooptiert	WURZ Lukas	AUGE/UG	GROSS Peter
kooptiert	DUNKL Rudolf	GA	DUNKL Marianne
kooptiert	VURAL Ümit	LP	UYAR Yusuf
kooptiert	EL MONTASR Kareem	ARGE	EL MONTASR Yousr
kooptiert	KÖSE Melek	Türk-Is	
kooptiert	SCHACHT Selma	KOMintern	
<b>Ausschuss 02 - Angelegenheiten des öffentlichen Dienstes</b>			
<b>Funktion</b>	<b>Mitglieder</b>	<b>Fraktion</b>	<b>Ersatzmitglieder</b>
AVors	RUDOLPH Erich	FSG	ROZHON Sylvia
AVors Stv.	WURM Robert	FSG	HOLZER Kurt
AVors Stv.	ALBRECHT Regina	ÖAAB	KLUDAK Bernhard
	KNIEZANREK Erich	FSG	WURM Leopold
	SCHWARTZ Judith	FSG	unbesetzt
	KRACHLER Werner	FSG	FUCHS Manfred
	KÖHLER Richard	FSG	unbesetzt
	HÖGER Eva-Maria	FSG	WEISSMANN Sabine
	CADILEK Wolfgang	FA	SCHUSTER Georg
kooptiert	unbesetzt	ÖAAB	RASCH Thomas
kooptiert	OFNER Andrea	AUGE/UG	MÜLLNER Sonja
kooptiert	ZODL Hildegard	ARGE	EL MONTASR Kareem
<b>Ausschuss 03 - Sicherheit, Gesundheit und Arbeit</b>			
<b>Funktion</b>	<b>Mitglieder</b>	<b>Fraktion</b>	<b>Ersatzmitglieder</b>
AVors	BLAUENSTEINER Renate	FSG	ALBERT Beate

<b>AVors Stv.</b>	GRANDITS Peter	FSG	SCHULZ Brigitte
<b>AVors Stv.</b>	WINKELMAYER Robert	FSG	PRÜLLER Gerhard
	EDELMAIER Erich	FSG	unbesetzt
	HOLZER Kurt	FSG	KÖHLER Richard
	WADSACK Andrea	FSG	WURM Leopold
	WALCZYK Michael	FSG	DOBER Karl
	NIEDERPOLD Gabriele	ÖAAB	WALDHERR Eva
	BÖHM Gerhard	FA	FRANZ Werner
<b>kooptiert</b>	BILEK Walter	ÖAAB	unbesetzt
<b>kooptiert</b>	PUNNACKAL Rosey	AUGE/UG	SEPULVEDA-URREJOLA Linda
<b>kooptiert</b>	DUNKL Maria	GA	DUNKL Rudolf
<b>kooptiert</b>	EL MONTASR Yousr	ARGE	ZODL Hildegard
<b>Ausschuss 04 - Arbeitsmarktangelegenheiten und Integration</b>			
<b>Funktion</b>	<b>Mitglieder</b>	<b>Fraktion</b>	<b>Ersatzmitglieder</b>
<b>AVors</b>	DÜRTSCHER Karl	FSG	STRASSER Andreas
<b>AVors Stv.</b>	BERGER Gabriele	FSG	SCHUH Franz
<b>AVors Stv.</b>	TRAUSNITZ Günther	ÖAAB/FCG	GOLLNER Andreas
	AYTAC Ercüment	FSG	unbesetzt
	ECKER Georg	FSG	HAMMER Christian
	GUGLBERGER Michael	FSG	HARTL Natascha
	KASTNER Gerlinde	FSG	FREITAG Alois
	KRACHLER Werner	FSG	WOHLMUTH Nicolai
	PRISCHL Alexander	FSG	LEDWINKA Sylvia
	unbesetzt	FSG	NOWAK Wolfgang
	RYCHLY Yvonne	FSG	SCHNEIDER Gerhard
	KOSCHITZ Ernst	FSG	GRANDITS Peter
	YILMAZ Gülnaz	FSG	ARDI Mehdi
	ANDERLE Manfred	FSG	ANDERL Renate
	KOFLER Bettina	FA	SCHINDL Brigitte
<b>kooptiert</b>	ZIMMERMANN Alfred	ÖAAB/FCG	HOLAWATSCH Eroi
<b>kooptiert</b>	KIMSESIZ Mesut	AUGE/UG	SEPULVEDA-URREJOLA Linda
<b>kooptiert</b>	ARSLAN Mehmet	LP	VURAL Ümit
<b>kooptiert</b>	KÖSE Melek	Türk-Is	
<b>kooptiert</b>	SCHACHT Selma	KOMintern	

<b>Ausschuss 05 - EU und Internationales</b>			
<b>Funktion</b>	<b>Mitglieder</b>	<b>Fraktion</b>	<b>Ersatzmitglieder</b>
<b>AVors</b>	GREIF Mag. Wolfgang	FSG	SYKORA Christoph
<b>AVors Stv.</b>	KATTNIG Thomas	FSG	ERTL Werner
<b>AVors Stv.</b>	WALCZYK Michael	FSG	ILLITZ Christian
	DYDUCH Peter	FSG	STEINKELLNER Willibald
	BERGER Gabriele	FSG	ERNSZT Sascha
	SOMMER Gottfried W.	FSG	LEDWINKA Sylvia
	HAMMER Christian	FSG	SCHULZ Brigitte
	WAGNER Leopold	ÖAAB/FCG	KLUDAK Bernhard
	SCHINDL Brigitte	FA	WIESER Heinz
<b>kooptiert</b>	TRAUSZNITZ Günther	ÖAAB/FCG	PÖTL Friedrich
<b>kooptiert</b>	GÖRGL Daniel	AUGE/UG	GERBASITS Gabriele
<b>kooptiert</b>	DUNKL Rudolf	GA	DUNKL Franz
<b>kooptiert</b>	SCHACHT Selma	KOMintern	
<b>Ausschuss 06 - Bildung und Kultur</b>			
<b>Funktion</b>	<b>Mitglieder</b>	<b>Fraktion</b>	<b>Ersatzmitglieder</b>
<b>AVors</b>	LETZ Mag. Sabine	FSG	PRISCHL Alexander
<b>AVors Stv.</b>	PUSZAR Christian	FSG	ERNSZT Sascha
<b>AVors Stv.</b>	ERTL Werner	FSG	WOHLMUTH Nicolai
	SAMER Karin	FSG	ARDI Mehdi
	RYCHLY Yvonne	FSG	EDELMAIER Erich
	SCHULZ Brigitte	FSG	KOSCHITZ Ernst
	STRASSER Andreas	FSG	KUBICEK Elisabeth
	WITTMANN Monika	ÖAAB/FCG	unbesetzt
	FRANZ Werner	FA	BÖHM Gerhard
<b>kooptiert</b>	GOLLNER Andreas	ÖAAB/FCG	PLEßL Erwin
<b>kooptiert</b>	GERBASITS Gabriele	AUGE/UG	OFNER Andrea
<b>kooptiert</b>	UYAR Yusuf	LP	ERBAY Abdullah
<b>Ausschuss 07 - Finanzpolitik</b>			
<b>Funktion</b>	<b>Mitglieder</b>	<b>Fraktion</b>	<b>Ersatzmitglieder</b>
<b>AVors</b>	SYKORA Christoph	FSG	REISCHL Ingrid
<b>AVors Stv.</b>	DJALINOUS-GLATZ Dinah	FSG	LEDWINKA Sylvia
<b>AVors Stv.</b>	unbesetzt	ÖAAB/FCG	HOLAWATSCH Erol
	BAUER Andreas	FSG	SUCHL Richard
	DYDUCH Peter	FSG	WERDENICH Johann

	FELIX Manfred	FSG	KOVANDA Paul
	HOLZER Kurt	FSG	WURM Robert
	KOSCHITZ Ernst	FSG	SCHULZ Brigitte
	WIESER Heinz	FA	SEIDL Wolfgang
kooptiert	BILEK Walter	ÖAAB/FCG	ALBRECHT Regina
kooptiert	SCHILLER Friedrich	AUGE/UG	GÖRGL Daniel
kooptiert	HOBEK Robert	GLB	
<b>Ausschuss 08 - Frauen- und Familienpolitik</b>			
<b>Funktion</b>	<b>Mitglieder</b>	<b>Fraktion</b>	<b>Ersatzmitglieder</b>
AVors	VONDRASEK Elisabeth	FSG	LEDWINKA Sylvia
AVors Stv.	KUBICEK Elisabeth	FSG	ZWEILER Bettina
AVors Stv.	ANDERL Renate	FSG	ALBERT Beate
	ASSIGAL Regina	FSG	BLAUENSTEINER Renate
	MÜLLER Tamara	FSG	WADSACK Andrea
	FETIK Ilse	FSG	MARX Barbara
	RYCHLY Yvonne	FSG	HAUNSCHMID Isabella
	KÖHLER Richard	FSG	unbesetzt
	FRÜHWIRTH Leopoldine	FSG	BÜCHLER Wilhemine
	SCHULZ Brigitte	FSG	KOSCHITZ Ernst
	ROZHON Sylvia	FSG	SCHWARTZ Judith
	WEISSMANN Sabine	FSG	HÖGER Eva-Maria
	ISEPP Birgit	FSG	GLUCHMAN Maria
	WITTMANN Monika	ÖAAB/FCG	NIEDERPOLD Gabriele
	RÖSCH Bernhard	FA	KOFLER Bettina
kooptiert	WALDHERR Eva	ÖAAB/FCG	ALBRECHT Regina
kooptiert	STEIN Ulrike	AUGE/UG	PUNNACKAL Rosey
kooptiert	KÖSE Melek	Türk-Is	
<b>Ausschuss 09 - Jugendschutz und Lehrlingswesen</b>			
<b>Funktion</b>	<b>Mitglieder</b>	<b>Fraktion</b>	<b>Ersatzmitglieder</b>
AVors	PRISCHL Ing. Alexander	FSG	SOMMER Gottfried W.
AVors Stv.	ERNSZT Sascha	FSG	SCHUH Franz
AVors Stv.	PESCHEK Christoph	FSG	ISEPP Birgit
	RADU Vanessa	FSG	SCHNEIDER Gerhard
	unbesetzt	FSG	WURM Robert
	ILLITZ Christian	FSG	ROZHON Sylvia
	WOHLMUTH Nicolai	FSG	MÜLLER Tamara

	GOLLNER Andreas	ÖAAB/FCG	PLEßL Erwin
	RATT Doris	FA	ZAUNER Manuela
kooptiert	unbesetzt	ÖAAB/FCG	WALDHERR Eva
kooptiert	EDER Flora	AUGE/UG	KIMSESIZ Mesut
kooptiert	HOBEK Robert	GLB	
kooptiert	KÖSE Melek	Türk-Is	
<b>Ausschuss 10 - Kommunal- und Regionalpolitik</b>			
<b>Funktion</b>	<b>Mitglieder</b>	<b>Fraktion</b>	<b>Ersatzmitglieder</b>
AVors	TEIBER Barbara	FSG	FREITAG Alois
AVors Stv.	SOMMER Gottfried Wolfgang	FSG	MERNYI Willi
AVors Stv.	FRINT Karl	FSG	RYCHLY Yvonne
	KATTNIG Thomas	FSG	WEISSMANN Sabine
	GRUBER Helmut	FSG	HAUNSCHMID Isabella
	WERTENBACH Miklos	FSG	FELIX Manfred
	ECKER Georg	FSG	HAMMER Christian
	HOLAWATSCH Erol	ÖAAB/FCG	ZIMMERMANN Alfred
	SCHUSTER Georg	FA	SCHÜTZ Angela
kooptiert	RASCH Thomas	ÖAAB/FCG	PLEßL Erwin
kooptiert	GÖRGL Daniel	AUGE/UG	SEPULVEDA- URREJOLA Linda
kooptiert	HOBEK Robert	GLB	
kooptiert	KÖSE Melek	Türk-Is	
<b>Ausschuss 11 - Konsumentenschutz und Konsumentenpolitik</b>			
<b>Funktion</b>	<b>Mitglieder</b>	<b>Fraktion</b>	<b>Ersatzmitglieder</b>
AVors	STEINER Sandra	FSG	LIEBSCHER Wolfgang
AVors Stv.	FRÜHWIRTH Leopoldine	FSG	HARTL Natascha
AVors Stv.	DOBER Karl	FSG	WERTENBACH Miklos
	unbesetzt	FSG	HOLZER Kurt
	KRACHLER Werner	FSG	WEISSMANN Sabine
	WALCZYK Michael	FSG	HALWACHS Ernst
	GLUCHMAN Maria	FSG	BRAJINOVIC Snjezana
	KLUDAK Bernhard	ÖAAB/FCG	unbesetzt
	SCHÜTZ Angela	FA	SCHUSTER Georg
kooptiert	unbesetzt	ÖAAB/FCG	WAGNER Leopold
kooptiert	MALIK Andreas	AUGE/UG	GERBASITS Gabriele
kooptiert	DUNKL Maria	GA	DUNKL Rudolf
kooptiert	UYAR Yusuf	LP	ARSLAN Mehmet

<b>Ausschuss 12 - Rechtsschutz und Rechtsberatung</b>			
<b>Funktion</b>	<b>Mitglieder</b>	<b>Fraktion</b>	<b>Ersatzmitglieder</b>
<b>AVors</b>	STEINKELLNER Willibald	FSG	GUGLBERGER Michaela
<b>AVors Stv.</b>	DÜRTSCHER Karl	FSG	DOLOSCHILL Waltraud
<b>AVors Stv.</b>	unbesetzt	ÖAAB/FCG	WAGNER Leopold
	ILLITZ Christian	FSG	WERTENBACH Miklos
	unbesetzt	FSG	HOLZER Kurt
	BACHMEIER Alois	FSG	WEBER-TAUSS Silvia
	SCHULZ Brigitte	FSG	HAMMER Christian
	SOMMER Gottfried W.	FSG	MERNYI Willi
	EGGL Michaela	FA	RATT Doris
<b>kooptiert</b>	ALBRECHT Regina	ÖAAB/FCG	WITTMANN Monika
<b>kooptiert</b>	SEPULVEDA-URREJOLA Linda	AUGE/UG	GROSS Peter
<b>kooptiert</b>	ZODL Hildegard	ARGE	EL MONTASR Kareem
<b>Ausschuss 13 - Sozialversicherung und Gesundheitswesen</b>			
<b>Funktion</b>	<b>Mitglieder</b>	<b>Fraktion</b>	<b>Ersatzmitglieder</b>
<b>AVors</b>	REISCHL Mag. Ingrid	FSG	WEBER-TAUSS Silvia
<b>AVors Stv.</b>	AICHINGER Mag. Michael	FSG	ZWEILER Bettina
<b>AVors Stv.</b>	BIRBAMER Wolfgang	FSG	KOSCHITZ Ernst
	FELIX Manfred	FSG	PUSZAR Christian
	DJALINOUS-GLATZ Dinah	FSG	LEDWINKA Sylvia
	STEINKELLNER Willibald	FSG	FRINT Karl
	WADSACK Andrea	FSG	KRACHLER Werner
	WAGNER Leopold	ÖAAB/FCG	NIEDERPOLD Gabriele
	ZAUNER Manuela	FA	RATT Doris
<b>kooptiert</b>	KLUDAK Bernhard	ÖAAB/FCG	HOLAWATSCH Erol
<b>kooptiert</b>	MÜLLNER Sonja	AUGE/UG	WURZ Lukas
<b>kooptiert</b>	DUNKL Maria	GA	DUNKL Rudolf
<b>kooptiert</b>	EL MONTASR Yousr	ARGE	ZODL Hildegard
<b>kooptiert</b>	SCHACHT Selma	KOMintern	
<b>Ausschuss 14 - Umwelt und Energie</b>			
<b>Funktion</b>	<b>Mitglieder</b>	<b>Fraktion</b>	<b>Ersatzmitglieder</b>
<b>AVors</b>	LIEBSCHER Ing. Wolfgang	FSG	BRAJINOVIC Snjezana

AVors Stv.	FUCHS Manfred	FSG	BAUER Andreas
AVors Stv.	ANDERLE Manfred	FSG	HALWACHS Ernst
	KOVANDA Paul	FSG	HAUSER Lothar
	BOIGNER Roland	FSG	SCHUSTER Christian
	GRANDITS Peter	FSG	SCHULZ Brigitte
	unbesetzt	FSG	AYTAC Ercument
	ZIMMERMANN Alfred	ÖAAB/FCG	unbesetzt
	MAREDA Karl	FA	JÄGERSBERGER Otto
	PLEßI Erwin	ÖAAB/FCG	TRAUSZNITZ Günther
	STEIN Ulrike	AUGE/UG	MALIK Andreas
<b>Ausschuss 15 - Verkehr und Tourismus</b>			
<b>Funktion</b>	<b>Mitglieder</b>	<b>Fraktion</b>	<b>Ersatzmitglieder</b>
AVors	GRUBER Helmut	FSG	WERDENICH Joachim
AVors Stv.	WURM Leopold	FSG	HÖGER Eva-Maria
AVors Stv.	FRINT Karl	FSG	EDELMAIER Erich
	BACHMEIER Alois	FSG	SCHUSTER Christian
	DYDUCH Peter	FSG	SCHNEIDER Gerhard
	SOMMER Gottfried W.	FSG	LETZ Sabine
	WURM Robert	FSG	KÖHLER Richard
	GOLLNER Andreas	ÖAAB/FCG	WAGNER Leopold
	JÄGERSBERGER Otto	FA	STEPANOWSKY Werner
	HOLWATSCH Erol	ÖAAB/FCG	unbesetzt
	MALIK Andreas	AUGE/UG	GROSS Peter
	HARRER Eva	GLB	
<b>Ausschuss 16 - Wirtschaftspolitik</b>			
<b>Funktion</b>	<b>Mitglieder</b>	<b>Fraktion</b>	<b>Ersatzmitglieder</b>
AVors	ACHITZ Mag. Bernhard	FSG	PRISCHL Alexander
AVors Stv.	TEIBER Barbara	FSG	FICHTINGER Helga
AVors Stv.	KOVANDA Paul	FSG	HAUSER Lothar
	DYDUCH Peter	FSG	RADU Vanessa
	GRANDITS Peter	FSG	KOSCHITZ Ernst
	ANDERLE Manfred	FSG	SCHUH Franz
	ERTL Werner	FSG	KATTNIG Thomas
	BILEK Walter	ÖAAB/FCG	unbesetzt
	SEIDL Wolfgang	FA	JÄGERSBERGER Otto

	HOLAWATSCH Erol	ÖAAB/FCG	TRAUSZNITZ Günther
	SCHILLER Friedrich	AUGE/UG	STEIN Ulrike
	UYAR Yusuf	LP	ERBAY Abdullah
	HOBEK Robert	GLB	
	SCHACHT Selma	KOMintern	

→ einstimmig angenommen

### 3 Berichte

#### 3.1 Bericht des Präsidenten

**Kaske** beginnt seinen Bericht mit einem konjunkturellen Rückblick auf das Jahr 2013, wie er vom WIFO vor kurzem veröffentlicht wurde. Die heimische Wirtschaft hat im Vorjahr mit einem Wachstum von nur 0,4 Prozent die schwächste Entwicklung seit der Rezession 2008/09 gezeigt, als sie um 3,8 Prozent schrumpfte. Sowohl Investitionen als auch Konsum der privaten Haushalte verringerten sich 2013. Die Arbeitslosenquote stieg kräftig und erreichte mit 7,6 Prozent einen neuen Höchstwert. Die Inflationsrate verringerte sich, blieb jedoch im europäischen Vergleich relativ hoch.

Erfreulich ist wie der Präsident informiert, dass sich die Krankenkassen weiter auf einem Stabilisierungskurs befinden. Im Vorjahr haben sie nach vorläufigen Zahlen des Hauptverbandes der Sozialversicherungsträger einen Überschuss von 217 Millionen Euro erwirtschaftet. Im Minus waren nur die Kärntner Gebietskrankenkasse und die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft. Für heuer rechnen die Kassen insgesamt mit 50 Mio. Plus, wobei für die Kärntner GKK und die NÖGKK voraussichtlich mit einem Minus zu rechnen ist. Erfreulich ist, dass der Löwenanteil des Überschusses von der Wiener Gebietskrankenkasse gekommen ist - sie erbrachte 115,4 Mio. der insgesamt 217,2 Mio. Euro. Dies gibt der AK weitere gute Gegenargumente gegen die trotz den Turbulenzen infolge der Finanzkrise weiterhin offensive Werbung der privaten Kassen.

Zum Bundesbudget merkt der Präsident an, dass vom Büro der AK eine detaillierte Analyse erstellt wurde. Zu kritisieren ist vor allem die Kürzung der Mittel für den Ausbau der Kinderbetreuung und für den Wohnbau, sowie die Hinausschiebung des Breitbandausbaus. Darüber hinaus sind endlich konkrete Verhandlungen über eine unbedingt notwendige Steuerstrukturreform zu beginnen.

Zu den laufenden Verhandlungen und Diskussionen über das geplante "Arbeitsrechtspaket" verspricht der Präsident, dass sich die AK weiterhin klar - unabhängig von anstehenden Wahlen zur WK - positionieren wird.

**Kaske** erwähnt weiters umfangreiche Berichterstattung in den Medien zum "Fall Plachutta", die erfolgreich durchgeführte "Beruf-Baby-Bildung" (BBB) - Messe der AK Wien und ladet alle Vorstandsmitglieder zum Wiener Stadtgespräch mit Architekt Diébédo Francis Kéré am 22. Mai im AK Bildungszentrum ein. Abschließend informiert der Präsident, dass das BMASK als Aufsichtsbehörde eine Wahlanfechtung der FA per Bescheid zurückgewiesen hat.

Auf die Frage von **Pörtl** nach den Ausstellern bei der BBB - Messe gibt **Aschauer-Nagl** (nachträglich) folgende Liste von AusstellerInnen zu Protokoll:

- 1) AK Wien, Beratung zu Mutterschutz und Elternkarenz
  - AK Wien, Bildungsberatung
  - AK Wien, Bildungsgutschein
  - AK Wien, Steuertipps für Eltern

- 2) ÖGB Bundesfrauenabteilung
- 3) Arbeitsmarktservice Wien
- 4) Berufsförderungsinstitut Wien
- 5) MA 10 Wiener Kindergärten
- 6) MA 57 – Frauen in Wien
- 7) Verein Piramidops, Frauentreff
- 8) abz\*austria. kompetent für frauen und wirtschaft
- 9) Beratungszentrum für MigrantInnen: Frauenberatung
- 10) Die Wiener Volkshochschulen
- 11) Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds
- 12) Wiener Kinderdrehscheibe
- 13) Sozial Global – Kinderbetreuung daheim
- 14) Bildungsberatung in Wien
- 15) Bundesministerium für Gesundheit

⇒ **Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.**

### **3.2 Bericht des Direktors - Muhm**

**Muhm** berichtet an Hand der allen Vorstandsmitgliedern zugegangenen Unterlage über den Künstlerischen Ideenwettbewerb zum Neubau Plösslgasse 2. Für den AK-Neubau wurde am 3.11.2013 ein einstufiger, geladener, künstlerischer Ideenwettbewerb ausgeschrieben. Zur Teilnahme eingeladen wurden auf Vorschlag von AK, ArchitektInnenteam und Jurymitgliedern die KünstlerInnen • Barbara Höller, Wien; Brigitte Kowanz, Wien; Hans Kupelwieser, Wien; Künstlergruppe RAFANI, Prag; Peter Sandbichler, Wien; Andreas Siekmann, Berlin und Heimo Zobernig, Wien. Am 10.12.2013 fand in der AK Wien ein Hearing/Briefing mit Baustellenbegehung statt, bei dem die geladenen KünstlerInnen über das Projekt informiert wurden und Fragen stellen konnten. Die Einreichfrist für die Projektvorschläge war am 21.2.2014. Die Vorprüfung erfolgte durch ČPPA – Češka Priesner Partner Architektur. Am 4.3.2014 erfolgte die Beurteilungssitzung. Stimmberechtigte Jurymitglieder waren unter Vorsitzend von Arch. DI Michael Schluder; Arch. DI Eva Češka, CPPA – Češka Priesner Partner Architektur; Dr. Yilmaz Dziewior, Direktor Kunsthaus Bregenz; Dr. Berthold Ecker, Referatsleiter Bildende Kunst, Kulturabteilung der Stadt Wien und der Direktor der AK. Die Jury wählte nach eingehender Diskussion 3 Siegerprojekte von unterschiedlichen KünstlerInnen aus. Bei der Auswahl wurde besonders darauf geachtet, dass die Projekte nicht nur für die einzelnen Bereiche die bestmöglichen sind und mit der Architektur harmonieren, sondern auch nebeneinander bestehen können und einander nicht konterkarieren.

- 1) Barbara Höller, Projekt „Einkommen/Auskommen“
- 2) Peter Sandbichler, Projekt „Feuermauer“
- 3) Andreas Siekmann, Projekt Piktogramme „Wirtschaftsweisen“

Was den Baufortschritt Plösslgasse 2 betrifft, kann der Direktor berichten, dass sich der Neubau nun nach einer Verzögerung im Plan befindet. Es wurden 3 Gewerke ausgeschrieben. Die Kosten für Rohbau und Fassade befindet sich unter der Planungsannahme, Heizung, Klima und Lüftung etwas darüber. Insgesamt befindet sich der Neubau somit derzeit im projektierten Budget.

**Muhm** erinnert, dass beim Verkauf des Karl-Weigl-Bildungshauses ein zusätzlicher Betrag vereinbart wurde, sollte es zu einer Abänderung der Flächenwidmung über 15% kommen. Er muss nun mitteilen, dass es zu keiner über 15% gehenden Abänderung der Flächenwidmung gekommen ist.

Auf die Frage von **Rösch** über die Gesamtkosten der ÖGJ-Jugendsporttage im Vorstand vom 20.3.2014 erklärt **Muhm**, dass nach Rückfragen bei der Gewerkschaftsjugend die Gesamtkosten bei € 69.000,--, wovon € 50.000,-- durch Subventionen und Sponsoring abgedeckt werden konnten. Die aufzuwendenden Eigenmittel belaufen sich auf rd € 19.000,--.

Auf Nachfragen von **Pörtl** und **Paiha**, ob beim Hearing der Bauausschuss eingeladen wurde, wer die Jury eingesetzt hat und warum beim Wettbewerb nur bestimmte Künstler(gruppen) geladen wurden, was – so **Paiha** – doch freie KünstlerInnen benachteiligte, erklärt **Muhm**, dass die Jury vom Büro ausgewählt wurde und der Bauausschuss am Hearing nicht teilnahm. Um eine Einheitlichkeit mit der Architektur zu erzeugen, wurden bewusst die Architekten gebeten entsprechende KünstlerInnen zum Wettbewerb einzuladen. Die Honorare werden nach Marktpreis und Arbeitsaufwand bezahlt, wobei – auf Frage von **Paiha** – die entsprechenden Honorarforderungen von der AK geprüft werden.

⇒ **Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.**

### 3.3 Beratung – Trenner

**Trenner** berichtet eingangs über eine erfolgreiche Rechtsvertretung der AK Wien bezüglich einer „All In-Vereinbarung“, welche die Fa Porr mit einer Arbeitnehmerin abgeschlossen hatte. Das ASG stellte fest, dass eine „All In“-Vereinbarung, dh die Vereinbarung deutlich überkollektivvertraglichen Entgelts, das auch etwaige Überstundenleistungen abdecken soll, mit einem Wechsel auf Teilzeitarbeit nicht gestrichen werden kann, da das Entgelt des Dienstnehmers nur im Ausmaß der Reduktion seiner Stundenleistung sinken dürfe.

Weiters teilt der Bereichsleiter mit, dass nach wie vor mehr als zwei Drittel aller RS-Anträge aus den zehn am stärksten vertretenen Branchen stammen. Über die Jahre lässt sich erkennen, dass nach wie vor RS-Anträge aus dem Hotel- und Gastgewerbe und dem Baugewerbe einen Großteil der Anträge ausmachen. Die Entwicklung ist allerdings in diesen beiden Branchen uneinheitlich. Die Anzahl der RS-Anträge aus dem Hotel- und Gastgewerbe betrug 2013 ca 13 % aller RS-Anträge. Der prozentuelle Anteil der RS-Anträge aus dem Baugewerbe liegt 2013 bei knapp unter 13 % aller RS-Anträge. Die RS-Anträge aus dem Bereich Handel gingen kontinuierlich zurück und betragen im Jahr 2013 nur mehr 8 %. Ebenso ging die Anzahl der RS-Anträge aus dem Bereich Verkehr auf etwa 4,6 % 2013 zurück. Im Gegenzug dazu stiegen die Anträge aus dem Bereich Denkmal-, Fassaden und Gebäudereiniger an und betrugen 2013 schon nahezu 6 %. Eine einheitliche Tendenz zeigt sich hier jedoch nicht. Uneinheitlich war die Tendenz betreffend Eisen- und metallverarbeitendes Gewerbe (2013: über 7 %), Handwerk und Gewerbe – Angestellte (2013: 4 %) und Maler (2013: 2,4 %). Einen kräftigen prozentuellen Rückgang gab es im Jahr 2013 im Bereich der Arbeitskräfteüberlasser. Stieg die Zahl der RS-Anträge von 2011 auf 2012 noch geringfügig an, halbierte sich die Anzahl der RS-Anträge von 2012 auf 2013 nahezu (2012: 5,4 %; 2013: 2,7 %).

Abschließend erwähnt **Trenner**, dass zum "Fall Plachutta", der zum medialen Spitzenereignis über Wochen hinweg wurde, durchgehend AK-positive Kommentare auf Internetseiten eingegangen sind.

Zum "Fall Plachutta" und zu den arbeitsrechtlichen Defiziten insbesondere im Gastgewerbe findet eine Aussprache zwischen **Tamandl**, **Brandtner**, **Schütz**, **Paiha**, **Kaske** und **Trenner** statt. Von **Schütz** auf einen konkreten Fall angesprochen, meint **Trenner**, dass es schwer ist laufende Rechtsfälle zu sanieren. Gerade im Gastgewerbe gibt es bekanntlich viele Falschanmeldungen, wobei meist Schwarzgeld eine große Rolle spielt.

⇒ **Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.**

### 3.4 Bildung – Aschauer-Nagl

**Aschauer-Nagl** macht eingangs an Hand der allen Vorstandsmitgliedern zugegangenen Unterlage auf die für die Zukunft fehlenden Mitteln für das Fachkräftestipendium aufmerksam. Sie berichtet weiters, dass im Auftrag des BMASK eine Evaluierung der Jugendcoaching Maßnahmen durch das IHS erfolgte. Untersucht wurde die Pilotphase des Pilotprojekts in Wien und in der Steiermark. Inzwischen wurde diese Maßnahme zur Prävention von Schulabbruch auf alle Bundesländer ausgeweitet. Die Studie befindet sich unter <http://www.esf.at/esf/wp-content/uploads/Evaluierung-Jugendcoaching-IHS.pdf>. In der den Vorstandsmitgliedern zugegangenen Unterlage sind die Forderungen der BAK aufgelistet. Die Bereichsleiterin erwähnt mit Hinweis auf die schriftliche Unterlage, dass am 18. März 2014 im Bildungszentrum der AK Wien die 4. Preisverleihung für SchülerInnenprojekte der Wiener berufsbildenden Schulen zu den Themen „Gender, Diversität, Arbeitswelt“ stattfand. Insgesamt waren über 300 Personen bei der Veranstaltung anwesend. Am Bewerb nahmen 12 Wiener berufsbildende Schulen mit 18 Projekten teil. Weiters ist zu berichten, dass die AK Wien mit einem großen Informationsstand an der "BeSt3 – Informationsmesse für Beruf, Studium und Weiterbildung" vom 6. – 9. März 2014 vertreten war. Wie sich erfreulicher Weise zeigte wurde das AK-Informationsangebot von den BesucherInnen als anbieterunabhängige Orientierungs- und Informationsstelle sehr gut angenommen. **Aschauer-Nagl** informiert, dass die Einbindung der Sozialpartner in die Governance des EU-Bildungsprogramms "Erasmus+ Das Programm der Europäischen Union für Bildung, Jugend und Sport" auf nationaler Ebene durch die sogenannten Programm-Beiräte (fünf an der Zahl) erfolgte. Wenn auch der informative und kooperative Gehalt der Sitzungen nicht zu leugnen ist, stand der zeitliche Aufwand dazu in keinem vertretbaren Verhältnis. Darüber hinaus hatten die Sozialpartner keine Möglichkeit der Mitsprache bei der Auswahl förderwürdiger Projekte. Die Vertreter von ÖGB und BAK hatten diese unbefriedigende Situation mehrfach mit der Leitung der Nationalagentur für Lebenslanges Lernen thematisiert. Schließlich wurde in gutem Einvernehmen zugesagt, für die Beiratskonstruktion von Erasmus+ eine neue, befriedigendere Lösung zu finden, was bis Sommer 2014 umgesetzt werden soll. Von Seiten der AK ist keine aktive Beteiligung, sondern vielmehr die Unterstützung von Projekten geplant.

Aus dem Arbeitsbereich Kommunales berichtet **Aschauer-Nagl**, dass die am 23.04.2014 im BIZ der AK Wien, von der Abteilung Kommunalpolitik organisierte Stadttagung „Wien wächst“ (siehe dazu den instruktiven schriftlichen Bericht) als voller Erfolg gewertet werden kann. Die Teilnahme von etwa 280 Personen zeigte, dass die Themenwahl durchaus gut getroffen war. Ebenso konnte ein sehr hohes Medieninteresse verzeichnet werden. Über die AK-Stadttagung wurde sowohl in diversen Printmedien (Kronen Zeitung, Österreich, Wiener Zeitung) als auch im ORF berichtet. Die Bereichsleiterin macht zum Thema Kommunales abschließend auf die Unterlage über das Stadtentwicklungsgebiet Krieau aufmerksam.

Eingehend auf Konsumentenpolitisches berichtet **Aschauer-Nagl**, dass die BAK am 20. März eine Analyse von 18 Crowdfunding-Plattformen im Internet aus Österreich, Deutschland, Großbritannien und der Schweiz veröffentlicht hat. Diese Online-Plattformen sammeln Anlegergelder ein und verwenden dafür unterschiedliche Modelle - von Spenden über Investing - bis hin zu Krediten. Das Ergebnis der BAK-Studie lautet, dass es keine einheitlichen Informationsstandards zu Risikodarstellungen, Kosten, Geschäftsbedingungen und Rücktrittsrechten für KonsumentInnen gibt. Sie gibt weiters bekannt, dass die BAK mit Pressearbeit und Versendung eines BAK-Positionspapieres an alle EU-Abgeordneten ihrer Forderungen für eine EU-Telekommunikations-Verordnung Nachdruck verliehen hat. 2013 hat die EU Kommission ihren Verordnungsentwurf über den Binnenmarkt für elektronische Kommunikation vorgelegt. Am 3. April 2014 hat das Europäische Parlament in erster Lesung seinen Standpunkt festgelegt. Als nächstes ist der Rat am Zug. Ein finaler Beschluss wird für Ende 2014 angestrebt. Sowohl zur EU-Telekommunikations-Verordnung wie auch

zum Verbraucherrechte-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (VRUG) ist zu bemerken, dass es in grosso modo für die Konsumenten nur besser werden kann, die BAK konnte sich mit einigen, aber nicht allen Forderungen durchsetzen.

Auf die Frage von **Schütz** nach dem Bedeutungsinhalt von "Sonderwohnen" (Unterlage über das Stadtentwicklungsgebiet Krieau) gibt **Aschauer-Nagl** (nachträglich) folgende Erklärung zu Protokoll: Unter „(Sonder) Wohnflächen“ sind Widmungen für den sozialen Wohnbau im Sinne von zB Seniorenheime, StudentInnenheime, betreutes Wohnen etc. zu verstehen.

→ Die Berichte werden zur Kenntnis genommen.

### 3.5 Information - Ficzko

**Ficzko** macht auf die AK Studie zur Ausschüttungspolitik der ATX-Unternehmungen aufmerksam. Trotz rückläufiger Ergebnisse schütteten die ATX-Unternehmungen 2,1 Milliarden Euro an Dividenden für das Geschäftsjahr 2013 aus – 3,8 Prozent mehr als im Vorjahr. Die Ausschüttungsquote erhöht sich um 45 Prozent auf knapp 60 Prozent, was nichts anderes heißt, als dass trotz gesunkener Gewinne die Höhe der Dividenden gleich bleibt bzw. sogar steigt. Einmal mehr wurde von der AK die Forderung erhoben nicht die Aktionäre, sondern die Unternehmungen durch Investitionen zu stärken. Des Weiteren weist der Bereichsleiter auf das am 16.4. 2014 stattgefundene Pressegespräch über "Problemfeld Leiharbeit" hin. Die entsprechende instruktive Unterlage ist den Vorstandsmitgliedern mit den Vorstandsberichten zugegangen.

→ Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

### 3.6 Soziales – Kundtner

**Kundtner** berichtet eingangs über die Schwierigkeiten bei der Umsetzung des Arbeitsrechtspakets im Koalitionsübereinkommen 2013. Bis auf die Themen „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ (Papamonat, Änderungen bei der Elternteilzeit usw), „Krankenstand“ (Vereinheitlichung der Entgeltfortzahlung usw) und einen Teil der Bekämpfung von Lohn- und Sozialdumping (Vergaberecht, Umsetzung der Durchsetzungsrichtlinie der Entsenderichtlinie) möchte das ressortzuständige BMASK das gesamte Arbeitsrechtspaket des Koalitionsübereinkommens in einem Gesetzesentwurf umsetzen, der womöglich noch vor der Sommerpause vom Parlament beschlossen werden soll. Um zu diesem Gesetzesentwurf zu kommen, ist im März intensiv zwischen Beamten und Sozialpartnerexperten verhandelt worden. Zwar konnten einige Themen in für beide Seiten akzeptablen Gesetzeswortlaut gegossen werden (Verbesserungen bei All-in-Klauseln, Konkurrenzklauseln, Ausbildungskostenrückerersatzklauseln; Vereinfachungen bei den Arbeitszeitaufzeichnungen; Arbeitnehmeranspruch auf Lohnabrechnung und Sozialversicherungsmeldung; Ausdehnung der erlaubten Reisezeit, usw), jedoch ist bei ganz zentralen Themen derzeit keine Einigung auf Expertenebene möglich, was eine Klärung zwischen den Sozialpartner-Spitzen erforderlich machen wird. (12 Stunden bei Gleizeit, Urlaubspaket, Verlängerung der Probezeit bei unbefristeten Dienstverhältnissen auf drei Monate, Lohn- und Sozialdumpingbekämpfungsg).

**Kundtner** berichtet, dass eine kritische Evaluierung des von der BAK herausgegebenen „Recht der Arbeit“ (DRdA) und der von der AK Wien herausgegebenen „infas“ (=Informationen aus dem Arbeits- und Sozialrecht) ergeben hat, dass dem großen Wunsch der Praxis nach aktuellen, kurzen, leicht lesbaren und kommentierten Informationen nicht ausreichend Rechnung getragen wird. Ziel muss es

deshalb sein eine (wenn auch nicht allzu) kurze, gut verständliche, aus Arbeitnehmersicht kommentierte und zeitlich aktuelle Information über die wichtigen Gerichtsentscheidungen und Gesetzesänderungen zu bieten. Größere Aktualität lässt sich durch Umstellung der Judikaturquelle aus den Übersendungen der Urteile auf Papier auf elektronische Übermittlung sowie auf rasche Veröffentlichung schon vor Erscheinen der Printausgabe im Internet erreichen. Die Herstellung gut lesbarer Texte, die kurz, verständlich und kommentiert sind, erfordert einen gewissen redaktionellen Aufwand, also Ressourceneinsatz. Um dies umzusetzen soll aus den infas sowie dem Judikaturspiegel und der Rubrik „Aktuelle Sozialpolitik“ von DRdA ein Produkt gemacht werden.

Die stellvertretende Direktorin berichtet weiters, dass bekanntlich die EU-Kommission die Bundesregierung aufgefordert hat, die Arbeitszeit für ÄrztInnen im KrankenanstaltenAZG entsprechend den europarechtlichen Vorgaben anzupassen. Derzeit wird ein Lösungsansatz in einer Arbeitsgruppe besprochen, in der auch das Büro der BAK vertreten ist. Im Zentrum des derzeit in Verhandlung stehenden Entwurfs eines Sozialversicherungs-Änderungsgesetzes 2014 (SVÄG 2014) steht das sogenannte Pensionsmonitoring. **Kundtner** verweist abschließend auf die schriftlichen Berichte über eine IFES-SORA-Studie im Auftrag der BAK über individuelle Auswirkungen von Arbeitslosigkeit und auf die laufende Evaluierung der Gehaltsangaben in Stelleninseraten.

Nachdem **Pörtl** und **Schütz** bekanntgeben, dass sie zwar DRdA, nicht aber Infas bekommen, wird **Kundtner** dies überprüfen lassen. Sie ist einer Ansicht mit **Steinkellner**, dass nicht nur Ärzte sondern auch Bedienstete von Krankenanstalten in das Krankenanstalten-Arbeitszeitgesetz mit einbezogen werden müssen.

→ Die Berichte werden zur Kenntnis genommen.

### 3.7 Wirtschaft – Kubitschek

**Kubitschek** berichtet eingangs, dass das WIFO seine BIP-Prognose von +1,7 Prozent für die Jahre 2014 und 2015 unverändert beibehalten hat. Die wesentlichen Nachfragekomponenten entwickelten sich so wie prognostiziert. Verschlechtert haben sich dagegen die Arbeitsmarktprognose (wegen des verstärkten Arbeitskräfteangebotes) und das vorhergesagte Budgetdefizit 2014 (v.a. wegen der Abwicklung der Hypo Alpe-Adria Bank). Der Preisauftrieb bleibt weiterhin deutlich über dem Durchschnitt des Euroraumes. Die Bereichsleiterin macht auf die schriftlichen Unterlage zum "EU 2020 Zwischenbericht" aufmerksam. Deutlich wird, dass das Beschäftigungs- und Armutsziel verfehlt wird und die einseitige Sparpolitik zu Lasten der sozial Schwachen geht, was selbst von der OECD als ungeeignet angesehen wird. Erfreulich ist, dass das EU Parlament mit 606 Stimmen gegen den Vorschlag zur grenzüberschreitenden Zulassung von Gigalibern gestimmt hat, womit dieses Thema zumindest für eine Zeit von der TO sein dürfte. Die Bereichsleiterin weist auf die instruktiven Unterlagen zur Verteilung der Agrarförderungen ab 2015, auf die Studie zur Macht der Finanzlobby in Brüssel sowie über das seit Sommer 2008 von der BAK vierteljährlich durchgeführte Energiepreismonitoring hin. In einem Hintergrundgespräch wurden am 25.4.2014 JournalistInnen über Funktionsweise, Reglementierung und Problematik eines "strukturellen Defizits" informiert. Die entsprechenden Unterlagen sind den Vorstandsmitgliedern zugegangen.

**Kubitschek** sagt **Schütz** die Zusendung der Studie über die Finanzlobby zu. Die Studie ist auch unter [http://media.arbeiterkammer.at/wien/PDF/studien/The\\_Firepower\\_of\\_the\\_Financial\\_Lobby.pdf](http://media.arbeiterkammer.at/wien/PDF/studien/The_Firepower_of_the_Financial_Lobby.pdf) im Internet, die ergänzende Unterlage zum Hintergrundgespräch unter [http://media.arbeiterkammer.at/PDF/Presseunterlage\\_Finanzlobby\\_EU\\_2014.pdf](http://media.arbeiterkammer.at/PDF/Presseunterlage_Finanzlobby_EU_2014.pdf) abrufbar. Auf Frage von **Paiha** nach der medialen Wirkung von "Hintergrundgesprächen" bemerkt **Muhm**, dass diese interessenpolitisch sehr wichtig sind, da die JournalistInnen erfahrungsgemäß in erster Linie auf die

Argumente der Wirtschaft hören, jedoch nach entsprechender Information dann doch auch bereit sind Argumente der AK aufzunehmen, wie **Kaske** ergänzt.

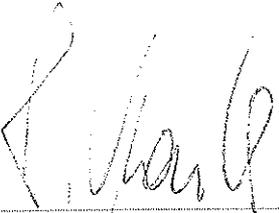
⇒ **Die Berichte werden zur Kenntnis genommen.**

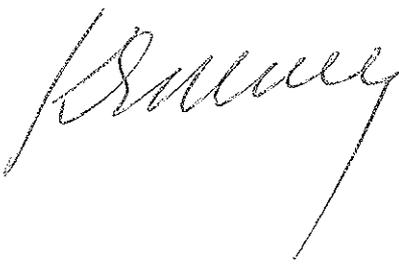
#### 4 Allfälliges

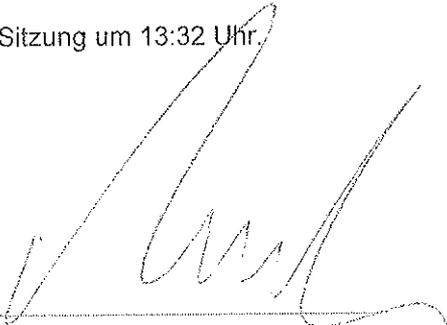
Ergänzend zu seinem Bericht informiert **Kaske**, dass der Vorstand der BAK beschlossen hat für Herbst 2014 und das Frühjahr 2015 ein BAK-Kampagne über mehr Steuergerechtigkeit durchzuführen.

**Schütz** fordert eine Änderung der AK-Wahlordnung, da es nicht angehe, dass ArbeitnehmerInnen in mehreren Bundesländern an der AK Wahl teilnahmen und somit zwei bis drei Mal gezählt wurden. **Ficzko** bestätigt, dass nach der AK-Wahlordnung jede/r in einem Bundesland AK-Umlage Zahlende/r sowohl aktiv wie passiv wahlberechtigt ist.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen schließt **Kaske** die Sitzung um 13:32 Uhr.

  
Der Präsident

  
Protokoll

  
Der Direktor